

## **Antrag**

**der Abgeordneten Heike Sudmann, Tim Golke, Kersten Artus,  
Norbert Hackbusch, Dora Heyenn, Cansu Özdemir, Christiane Schneider  
und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)**

### **Betr.: Tempominderung für mehr Sicherheit auf Hamburgs Straßen**

Die Verkehrs-Unfallbilanz des Jahres 2011 zeigt deutlich, wie problematisch die Entwicklung auf Hamburgs Straßen für die Menschen ist. So waren bei den schwächeren Verkehrsteilnehmern/-innen, den Fußgängern/-innen und Radfahrern/-innen, aber auch den Motorradfahrern/-innen überdurchschnittliche Zuwächse bei den Verunglückten mit Steigerungsraten um fast 20 Prozent zu verzeichnen.

Noch trauriger ist die Tatsache, dass die Zahl der Verkehrstoten innerhalb eines Jahres von 22 auf 34 um mehr als 50 Prozent gestiegen ist.

Die Ursachen dafür liegen zu einem beträchtlichen Teil – nämlich zu 30 Prozent – in der überhöhten Geschwindigkeit. Aber auch rücksichtsloses Fahren wurde von der Polizei als häufige Unfallursache genannt.

Unter einer CDU-geführten Regierung mit einem Innensenator Schill wurde auf mehreren Tempo-50-Straßen die zulässige Geschwindigkeit auf 60 km/h hochgesetzt. Da erfahrungsgemäß die zulässige Höchstgeschwindigkeit regelmäßig um 10 – 20 km/h überschritten wird, liegt hier ein besonderes Unfallrisiko. Deshalb bietet eine Reduzierung im ersten Schritt auf 50 km/h nachhaltige, unfallreduzierende Möglichkeiten. Auch die Ausweitung von Tempo-30-Zonen hat in Hamburg noch Potenziale und erweist sich in Studien als Erfolgsmodell, um Unfallzahlen zu senken.

Eine neue empirische Untersuchung des Umweltökonom Arthur van Benthem belegt zudem, dass das höhere Tempo die Konzentration des Atemgiftes Kohlenmonoxid um circa 25 Prozent, aber auch der Stickoxide und des Ozons erheblich steigen lässt. Dies hat enorme gesundheitsschädigende Auswirkungen und verursacht im Vergleich zu der gewonnenen Zeitersparnis durch schnelles Fahren einen fast dreimal so hoch zu beziffernden gesamtgesellschaftlichen Schaden.

Eine Temporeduktion würde zudem die für die Anwohner/-innen belastenden Lärmemissionen nachhaltig senken.

### **Dies vorausgeschickt, möge die Bürgerschaft beschließen:**

#### **Der Senat wird ersucht,**

1. die seit 2001 erfolgten Erhöhungen der zulässigen Geschwindigkeit auf 60 Stundenkilometer zurückzunehmen;
2. eine weitere Geschwindigkeitsreduzierung auf Hauptstraßen zu prüfen und der Bürgerschaft das Ergebnis bis zum 30.9.2012 vorzulegen;
3. sich für weitere, unterstützende Maßnahmen zur Geschwindigkeitsbegrenzung und -einhaltung wie beispielsweise Piktogramme, verschärfte Bußgeldahndungen und eine konsequente Ausweitung von „Tempo-30-Zonen“ einzusetzen,
4. sich auf Bundesebene für maximal „Tempo 100“ auf Autobahnabschnitten, die im Hamburger Stadtgebiet liegen, einzusetzen.